

I.O.G.O. St. Peters Post. I.O.G.O.

Die St. Peters Post wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Abtes in Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Der Inhalt der Post ist ausschließlich katholisch. Der Preis beträgt 20 Cts. pro Jahr, 10 Cts. pro halbes Jahr, 5 Cts. pro Vierteljahr. Einmalige Beiträge werden ebenfalls angenommen.

Agencies verlangt: Korrespondenzen, Anzeigen, oder Anzeigen anderer Art, sollten in der Post ankommen, falls sie nicht in der Post ankommen, sollten sie in der Post ankommen.

Die Post wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Abtes in Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Der Inhalt der Post ist ausschließlich katholisch. Der Preis beträgt 20 Cts. pro Jahr, 10 Cts. pro halbes Jahr, 5 Cts. pro Vierteljahr. Einmalige Beiträge werden ebenfalls angenommen.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiert man: St. Peters Post, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1917 Januar 1917	1917 Februar 1917	1917 März 1917
1. Jan. Karfreitag. 2. Jan. Sonntag. 3. Jan. Montag. 4. Jan. Dienstag. 5. Jan. Mittwoch. 6. Jan. Donnerstag. 7. Jan. Freitag. 8. Jan. Samstag. 9. Jan. Sonntag. 10. Jan. Montag. 11. Jan. Dienstag. 12. Jan. Mittwoch. 13. Jan. Donnerstag. 14. Jan. Freitag. 15. Jan. Samstag. 16. Jan. Sonntag. 17. Jan. Montag. 18. Jan. Dienstag. 19. Jan. Mittwoch. 20. Jan. Donnerstag. 21. Jan. Freitag. 22. Jan. Samstag. 23. Jan. Sonntag. 24. Jan. Montag. 25. Jan. Dienstag. 26. Jan. Mittwoch. 27. Jan. Donnerstag. 28. Jan. Freitag. 29. Jan. Samstag. 30. Jan. Sonntag.	1. Feb. Montag. 2. Feb. Dienstag. 3. Feb. Mittwoch. 4. Feb. Donnerstag. 5. Feb. Freitag. 6. Feb. Samstag. 7. Feb. Sonntag. 8. Feb. Montag. 9. Feb. Dienstag. 10. Feb. Mittwoch. 11. Feb. Donnerstag. 12. Feb. Freitag. 13. Feb. Samstag. 14. Feb. Sonntag. 15. Feb. Montag. 16. Feb. Dienstag. 17. Feb. Mittwoch. 18. Feb. Donnerstag. 19. Feb. Freitag. 20. Feb. Samstag. 21. Feb. Sonntag. 22. Feb. Montag. 23. Feb. Dienstag. 24. Feb. Mittwoch. 25. Feb. Donnerstag. 26. Feb. Freitag. 27. Feb. Samstag. 28. Feb. Sonntag. 1. März. Montag. 2. März. Dienstag. 3. März. Mittwoch. 4. März. Donnerstag. 5. März. Freitag. 6. März. Samstag. 7. März. Sonntag.	1. März. Montag. 2. März. Dienstag. 3. März. Mittwoch. 4. März. Donnerstag. 5. März. Freitag. 6. März. Samstag. 7. März. Sonntag. 8. März. Montag. 9. März. Dienstag. 10. März. Mittwoch. 11. März. Donnerstag. 12. März. Freitag. 13. März. Samstag. 14. März. Sonntag. 15. März. Montag. 16. März. Dienstag. 17. März. Mittwoch. 18. März. Donnerstag. 19. März. Freitag. 20. März. Samstag. 21. März. Sonntag. 22. März. Montag. 23. März. Dienstag. 24. März. Mittwoch. 25. März. Donnerstag. 26. März. Freitag. 27. März. Samstag. 28. März. Sonntag. 29. März. Montag. 30. März. Dienstag. 31. März. Mittwoch.

Nächste Woche ist Quatemberwoche. Dieser Mittwoch und Freitag, den 28. Febr. und 2. März, ist daher auch der Samstag der 3. März, ein gebotener Feiertag und Abstinenztag. Die Erbschilde New York hat im vergangenen Jahre \$205,615.00 für die auswärtigen Missionen beigetragen. Es ist dies gewiss ein herrlicher Beweis von dem großen Eifer der Katholiken der Stadt New York und kommt zur gelegenen Zeit, wenn die auswärtigen Missionen durch den Weltkrieg in der Not stehen. Die Missionare werden von Sorgen dankbar sein, und der liebe Gott wird die Wohltäter reichlich belohnen.

Willy Sunday hat Konfession befolgt. Sein Name und sein Bild haben den Reich des ehemaligen Konfessionsführers Bob Johnsons erreicht. Johnsons will jetzt auch, wie ein Beobachter berichtet, seine Ketten und den Mantel belegen. Er hat einen Ruf auf das amerikanische Volk erlassen, dass der folgende Satz entnommen ist: „Ich bin jetzt entlassen, jede Angelegenheit ist in meine geistigen Hände übergeben zu werden, um den Mantel zu Boden zu schlagen und alle Fesseln des Bösen zu zerbrechen.“ Der neue Evangelist entkam dem australischen Busch. In jungen Jahren fand er am Busch, wo er sich zum Skopieder entwickelte. Das Geschäft ging eine Zeitlang glänzend. Sogar zur Weltberühmtheit brachte Johnsons es, aber schließlich musste er vor der jüngeren Konkurrenz das Feld räumen. Er ging zur Bühne, allein auch dort hat er ausgedient, deshalb will er sich jetzt auf die Seelenrettung verlassen und den Mantel ablegen. Willy Sunday hat bekanntlich abgedient. Er war früher Baseballspieler, und als das Geschäft nicht mehr ging, wurde er Clown und begann den Leuten, die nicht alle werden, die Silberlinge aus der Tasche zu ziehen. Willy Sunday ist ein reicher Mann geworden, und wie gewöhnlich nicht daran, dass sein munterer Konfession ein glanzvolles Geschäft machen wird. Im Geschäft kann jedes Kind klug sein. Ein Volk, das sich Willy Sunday gefallen lässt, wird sich auch Bob Johnsons gefallen lassen. Aber wie bedenklich muß es um die geistige und moralische Verfassung

Winnipeg, Man. Im neuen Mutterhaus der ehrl. polnischen Benediktinerinnen zu Karborg, Man., legten am vorgestern Sonntag drei Schwestern ihre ewigen Gelübde ab. Die Feier wurde von Erzbischof Spawit von Winnipeg gehalten. Dies war das erste Mal, daß diese schöne Feier in der noch jungen Kommunität abgehalten werden konnte.

Colorado Springs, Colo. Im hiesigen St. Franziskus Hospital ist am 31. Jan. der hochw. P. Bernhard Hamburger, O.S.B., gestorben. Er ist in Erie, Pa., am 15. Oktober 1878 geboren, machte seine Studien am St. Vincent-Kollegium, wo er in den Benediktiner-Orden eintrat. Am 7. Juli 1904 wurde er in St. Vincent zum Priester geweiht. In der Bierzehn-Jahres-Gemeinde in Baltimore, Md., war er eine Zeit lang in der Seelsorge tätig. Wegen Krankheit mußte er diese Stelle aufgeben und seine Überen schickte ihn nach Colorado zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Seit mehr als acht Jahren war er in Colorado und wirkte als Missionar an der St. Johannes-Baptist-Kirche in Longmont. Die Leiche wurde nach St. Vincent überführt, wo am 3. Febr. auf dem Kloster-Friedhof die Beisetzung erfolgte.

Galway, Irland. Unlängst ist Prof. W. Steinerberger, welcher an der hiesigen Universität moderne Sprachen lehrte, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbenen, der aus Bayern stammte, wurde während des Aufstandes gefangen genommen, bald aber wieder in Freiheit gesetzt und durfte weiterhin sein Lehramt betreiben.

Kriegensbur, Bayern. Hier ist Kommerzienrat Jos. Habel, früherer Besitzer des „Kriegensburger Anzeigers“, im Alter von 71 Jahren gestorben. Er hatte sich um die Organisation der Katholiken in der ganzen Oberpfalz hoch verdient gemacht. Kom. Kardinal-Bischof Diomedes Falconio, O. F. M., Präfect der Kongregation für Angelegenheiten der Weltmissionen, Bischof von Biterbo, früherer päpstlicher Delegat in Canada und in den Ver. Staaten, ist am 7. Febr. im Alter von nahezu 75 Jahren gestorben. Dem sterbenden Kirchenfürsten überlieferte Paph. Benedikt den päpstlichen Segen. Paph. Falconio wurde am 20. Sept. 1842 in Geronzo bei Monte Cassino geboren und trat 1860 in den Franziskaner Orden ein. 1865 wurde er von seinem Orden nach Amerika geschickt und im folgenden Jahr hier zum Priester geweiht und zum Professor und Direktor des St. Bonaventura-Kollegs in Albany, N. Y., ernannt. 1871 wurde er auf Wunsch des Bischofs von Darby Grace nach New Foundland geschickt, und dort verwaltete er das Amt des bischöflichen Sekretärs und Kanzlers. 1883 kehrte er nach Italien zurück, wo er zum Provinzial der Franziskaner der Provinz in den Abruzzen gewählt wurde. Das Generalcapitel der Franziskaner in Rom wählte ihn 1889 einstimmig zum Generalprocurator. Als er 1892 sich anschickte, die französischen Provinzen des Ordens zu visitieren, wurde er zum Bischof von Landiciana ernannt und in Rom zum Bischof geweiht. 1898 ernannte ihn Paph. Leo XIII. zum ersten Apostolischen Delegaten von Canada, worauf er am 30. Sept. 1902 mit der Delegation in den Ver. Staaten betraut wurde. Am 27. Nov. 1911 erhielt er den Kardinalshut als Bischof von Belletti verliehen. Kardinal Falconio stand dem katholischen Deutschland in den Ver. Staaten sympathisch gegenüber und hat demselben, namentlich dem Zentralverein und seinen Bestrebungen, verschiedentlich Anerkennung gezollt.

Die Kongregation „Kongregation“ hat soeben ein Dekret herausgegeben, das alle Festschreibungen für die Länder, die gegenwärtig in den Krieg verwickelt sind, bedeutend modifiziert. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß Kardinal Gornig, D. D. Bischof von Béziers und Primas von Ungarn, gestorben ist.

St. Peters Kolonie.

W. A. S. Herr E. G. Durnin von Spalding hat seine, eine halbe

Sektion umfassende Farm, auf welcher 200 Acres unter Kultur sind, an Herrn J. W. Hutchison zu \$27 pro Acre verkauft.

Herr J. W. Hutchison, die Gattin des Herrn Paul Jetter, hat eine Befehlsreise nach Winnipeg gemacht.

Der Corporal P. McNab, welcher kürzlich als verwundet gemeldet wurde, ist nach einer neueren Verletzung schwer krank.

Humboldt. Zwei Jünglinge aus der Gegend von Kalda, Joseph und Frank Häuser standen vorlesige Woche vor dem hiesigen Polizeigericht, um sich gegen die Anklage des Diebstahls zu verteidigen. Der Kläger war John Fleischhacker. Sie bekannten sich auf die Anklage hin, den gestohlenen zu haben, schuldig und wurden zu je \$1.00 Strafe und den Gerichtskosten, die \$18 betrugen, verurteilt. Die Anklage, daß sie auch Hater gestohlen hätten, wurde wegen Mangel an Beweismaterial, vom Gericht abgewiesen.

Tamen steht unser Pastor, wenn sie ihn bezeugen wollen, frei zur Verfügung, während sie auf ihre Freunde und Verwandten warten. Humboldt Candy Kitchen. Herr J. G. Jäger, der Mayor von Humboldt, hat soeben eine neue Waggonladung von Ford Automobil erhalten.

Wir verkaufen die allerbeste Schokolade, soße oder in feinen Packungen. Haben Sie unsere neueste Auswahl gesehen?

Humboldt Candy Kitchen. Herr J. H. McCutcheon hat ein neues Auto gekauft, ein „Saxon“. Wenn Sie nach Humboldt kommen, gehen Sie zur Candy Kitchen für selbstverfertigte Candies, heiße und kalte Getränke und alle Sorten von Temperenzbieren.

Herr Fulton, Angestellter der Union Bank in Bruno, wurde im St. Elisabeth Hospital wegen Blinddarmentzündung operiert und geht jetzt seiner Wiederherstellung entgegen.

Wissen Sie, daß wir jeden Samstag eine Sorte unserer selbstverfertigten Candies zu einem besonderen Preis verkaufen? Wenn Sie nach Humboldt kommen, vermessen Sie den Bargain nicht.

Humboldt Candy Kitchen. Am Montag, 19. Febr., wurden in der St. Augustinus-Kirche getraut Anton Mikowsky von Bruno und Regina Kowalsky aus der St. Scholastica-Gemeinde. St. Benedikt. Im vergangenen Jahre wurden in der hiesigen St. Benedikt-Gemeinde nicht weniger als 16 Viertel Lands von Familien gekauft. Wie mancher Familienvater wohnt mit seinen Kindern unter Andergläubigen! Hier in St. Benedikt bietet sich noch für manche Familie Gelegenheit ein idyllisches Heim in der Nähe von Kirche und Pfarrschule zu gründen. Unsere Pfarrschule ist 9 bis 10 Monate im Jahre offen. Die Ernte war hier ausgezeichnet und die Farmer sind noch immer mit Getreidefrachten beschäftigt.

Herr Andreas Schumann hat seine 100 Acres große Farm an Herrn Andreas Hübner, Jr., verkauft.

Am 4. Febr. wurde das Kind der Familie E. Reid begraben. Die Familie Reid hat im Laufe eines Jahres zwei Mädchen durch den Tod verloren. Die Herren John Dürr und Jakob Gull haben in der hiesigen Umgegend im Jahre 1916 etwa 45 Waggonladungen Vieh u. Schweine gekauft und verkauft.

Herr B. Keimert ist wieder aus Idaho nach hier zurückgekehrt. Das Klima sagte ihm in Idaho schon zu, aber als Katholik hat es ihm dort nicht gefallen, da die Katholiken zu viel unter den Mormonen zerstreut leben. Herr Keimert hingegen will sein, wo sich eine katholische Kirche und eine gute Pfarrschule befindet. Die hiesige Pfarrschule wird am 5. März wieder eröffnet werden. Cor. Münster. Am 14. Febr. reiste Se. Gnaden Abt Bruno nach Lebert, Sask., um als Vertreter der Diözese Prince Albert dem Leichenbegängnis des in ganz West-Canada bekannten verstorbenen P. Hugonard, O.M.I., beizuwohnen. Während seines Aufenthaltes in Lebert wurde der hochw. Abt Herr Abt telegraphisch nach Prince Albert gerufen, wo selbst er dann auch hincüste.

Der hochw. P. Dominik machte am 14. Febr. nach einem Besuche in Münster auch einen Besuch in Wottem beim hochw. P. Bernard.

Für das Waisenhaus in Prince Albert lief von Ungenannt aus Fulda die Summe von \$5 ein, ebenso \$1 für die Herdenmissionen. Eine ältere Indianer gab ein willig Geld her, nachdem der Hauptmann ihnen erklärt hatte, wie ernst die Lage sei und wie dringend der große König ihre Hilfe braucht.

Manitoba. Der Einmanderungs-Kommissar Bruce Walker ist vorlesige Woche nach England abgereist, um an Beratungen teilzunehmen, die eine Verbedelung des noch verfügbaren Landes in Canada mit ansiedelten Soldaten zum Gegenstand haben.

In Winnipeg sollen 1500 arbeitlose Handwerker, Mechaniker und Arbeiter herumlungern. Viele derselben werden in den Munitionsfabriken in Transcona aufgestellt finden, da dort, weil die Ver. Staaten voraussichtlich nicht mehr so viele Geschosse für die Alliierten liefern können, in Tag- und Nachtschicht gearbeitet werden wird. Das neue Adressbuch von Winnipeg für das Jahr 1917 ist fertig und gibt an, daß in Groß-Winnipeg 247,367 Personen leben, 8288 mehr als im Jahre vorher, trotz der Tatsache, daß der Militärdienst No. 10 79,805 Mann zum Militär geliefert hat.

Am 12. Febr. wurden die Angelegenheiten für den Weiterbau des Parlamentsgebäudes entgegengekommen. Das niedrige Angebot für die Steinarbeit (Hauptkontrakt) hatte die Geo. A. Fuller Co. in Winnipeg gemacht mit \$1,171,823. Die Gesamtsumme einschließlich der Spezialarbeiten beläuft sich auf \$2,230,906. Bereits ausgegeben sind ungefähr \$2,364,000.

Ontario. Das Parlament hat in seinen bisherigen Sitzungen verhältnismäßig wenig zustande gebracht. Die Bewilligung von \$500,000 für Kriegszwecke wurde angenommen. Davon entfällt auf das Militär und Verteidigungs-Department \$196,171,000, auf das überflüssige Militär-Department \$219,000,000 und auf den Flottendienst \$17,500,000. Die Debatte drehte sich fast ganz um die Hoff- und Angelegenheit, die seiner Zeit so viel Staub aufgewirbelt hat. Das Parlament erwählte ein aus neun Personen bestehendes Komitee, das Vorbereitungen für eine würdige Feier des 50. Jahrestages der Gründung der Dominion am 1. Juli 1918 treffen soll. Von Premier Vorben und Sir Wilfrid Laurier wurde ein Komitee ernannt, das kampfunfähig zurückkehrenden Soldaten, soweit sie noch arbeitsfähig sind, Beschäftigung verschaffen soll. Das Parlament vertrat sich am 7. Febr. und wird seine Sitzungen wieder am 19. Apr. aufnehmen, wenn Sir Robert Borden von England zurückgekehrt sein wird.

Ein Kabelgramm vom Kolonialamt an den Herzog von Devonshire gibt bekannt, daß folgende Canadianer den Ritterschlag erhalten haben: Als Baron und Pair, Sir Hugh Graham von Montreal; als K. C. M. G. Milzminister A. E. Kemp und Ontario Premier W. S. Hearst; als K. C. M. G., Captain E. W. Martin, Superintendent der Docks in Halifax; als K. C. E., Richter Walter Gaffels vom Exchequer Court, und Mortimer D. Davis von Montreal.

Ver. Staaten.

Washington. Administrationsführer im Kongreß treffen Vorkehrungen, um die Bewilligungsvorlagen betreffs Bereitschaft von Arme und Flotte zum Siege zu führen. Auch alle anderen Bills sollen so schnell wie möglich erledigt werden. Inzwischen hat die Friedenspropaganda im ganzen Lande sich zu einer wohlorganisierten Kampagne entwickelt, um Administration und Kongreß zu beeinflussen, daß die Ver. Staaten sich offenen Feindseligkeiten fern halten. Dem Beispiele von Wm. Jennings Bryan folgend haben viele Friedens-Organisationen eine Kampagne eröffnet, worin die Konstituenten aufgefordert werden, ihre Kongreßver-